

# REGIONALPLANUNGSVERBAND MUTSCHELLEN – REUSSTAL – KELLERAMT

---

## Protokoll der Vorstandssitzung 1/2006

<b>Datum</b>	Mittwoch, 22. Februar 2006
<b>Ort</b>	Waldhütte, Arni
<b>Zeit</b>	19.00 – 21.15 Uhr
<b>Teilnehmer</b>	Vorstandsmitglieder, Grossräte und weitere gem. Liste Karl Schneider, Präsident, Vorsitz Beat Suter, Raumplaner, Metron, Brugg Nathalie Mil, Raumplanerin, Metron, Brugg
<b>Protokoll</b>	Nadine Widler, Sekretariat, Gemeindeverwaltung Jonen
<b>Entschuldigt</b>	diverse gem. separater Liste
<b>Geht an</b>	Alle Vorstandsmitglieder und TeilnehmerInnen Heiner Speck

### TRAKTANDEN

1. Protokoll der Vorstandssitzung 4/05 vom 10. November 2005
2. Rechnung 2005
3. Spesenreglement
4. Anliegen der Gemeinde
5. Verschiedenes
6. Referat: „Umsetzungsprogramm OeV, Siedlung & Verkehr“; Ergebnisse der Arbeitsgruppe; Peter Schoop, Fachplaner
7. Referat: „Verkehrsentwicklung in der Region Kelleramt/Mutschellen nach Eröffnung Autobahnanschluss Birmensdorf/Lieli“; Urs Schuler, Kantonsingenieur
8. Apéro

### 1. Protokoll der Vorstandssitzung 4/05 vom 10. November 2005

Karl Schneider begrüsst alle zur heutigen Vorstandssitzung und bedankt sich bei Michael Dürst für das Gastrecht in Arni. Insbesondere begrüsst er die Grossräte, Besucher und die neuen Vorstandsmitglieder. Damit alle wissen mit wem sie es zu tun haben, stellen sich alle VS kurz vor.

Ein Stimmzähler wird nicht gewählt.

Das Protokoll wurde mit der Einladung zugestellt. Da es keine Fragen oder Anmerkungen gibt, wird es einstimmig genehmigt.

### 2. Rechnung 2005

Da zur Rechnung auch der Arbeitsbericht gehört, zeigt Karl Schneider anhand von Folien, die Aufgaben der Repla im vergangenen Jahr. Es sind dies verschiedene Vernehmlassungen, Koordina-

# Regionalplanungsverband Mutschellen-Reusstal-Kelleramt

---

tion Raumentwicklung, Satzungsrevision, div. Arbeitsgruppen, Gemeindeforum und die Mitwirkung in verschiedenen Gremien.

Martin Vifian stellt fest, dass ein anderer Wind weht und nicht mehr unnötig Geld ausgegeben wird. Er dankt Karl Schneider dafür.

Die Rechnung 2005 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 61 483.– wird einstimmig genehmigt.

## 3. Spesenreglement

Von der Fiko wurde immer bemängelt, dass die Repla kein Spesenreglement hat. Auch beim Wechsel des Präsidenten wurde festgestellt, dass vieles nicht schriftlich festgehalten ist. Deshalb präsentiert Karl Schneider das Spesenreglement. Es wird einstimmig genehmigt.

## 4. Anliegen der Gemeinde

Es werden keine Anliegen vorgetragen.

## 5. Verschiedenes

- Herr Jürgen Müller, von der Jugend- und Familienberatung des Bezirks Bremgarten trägt seine Ansichten über die Anhörungsvorlage Interventionsprojekt häusliche Gewalt vor. Die Repla macht keine Vernehmlassung, Herr Müller wird aber seine Version den Gemeinden zustellen. Die eine ist bereits auf der Post und sollte demnächst bei den Gemeindegemeinschaften eintreffen, die detaillierte Vernehmlassung folgt per Mail. Geplant ist eine Interventionsstelle in Aarau, welche sich am Tag nach dem Ereignis, an dem weiterhin der Gemeindevertreter und die Polizei aufgeboten werden, telefonisch bei den Opfern meldet und diese dann an weitere Beratungsstellen verweist. Hr. Müller, wie auch die Anwesenden, finden die Idee gut, aber noch zu wenig ausgereift. Auch ein Konzept fehlt. Wenn der Kanton schon Gelder spricht, müssen regionale, bereits bestehende, Stellen gestärkt werden und Weiterbildungen organisiert werden. Laut Robert Bamert reicht die Interventionsstelle nicht aus. Allein schon in Bremgarten sind am Wochenende mehrere Fälle. Da es die JFB und andere Stellen gibt, ist die Interventionsstelle unnötig. Vreni Meuwly findet die Idee gut, aber ein richtiges Konzept fehlt. Da sich für die Gemeinden nichts ändert, wird die Mehrheit dagegen sein. Martin Vifian bemerkt, dass die Polizei neu die Möglichkeit hat, auch einzugreifen und den Gewalttätigen mitzunehmen. Dies hat jedoch nichts mit der neuen Stelle zu tun. Die Grossräte werden zusammen mit der JFB ein Treffen organisieren, damit sie sich gemeinsam einsetzen können.
- Alle haben die Einladung für das Gemeindeforum am 3. März erhalten und sind herzlich dazu eingeladen.
- Die meisten Gemeinden haben dem Wahlvorschlag für die drei FIKO-Mitglieder zugestimmt. Karl Schneider wird die neuen Mitglieder informieren und sie für die (nachträgliche) Rechnungsprüfung einladen.
- Im Projekt Siedlung & Verkehr gibt es mittlerweile so viele Papiere und Entwürfe, dass die ganzen Berichte in einem Band zusammengefasst und an die Gemeinden abgegeben werden. Auch das Ergebnis der OeV-Arbeitsgruppe ist darin enthalten.
- Da Nathalie Mil eine neue Herausforderung in der Regionalplanungsgruppe in Zürich annimmt, wird sie das Büro Metron verlassen. Fred Scheidegger bedankt sich im Namen der Vorstandsmitglieder bei ihr ganz herzlich für die immer angenehme Zusammenarbeit und überreicht ihr einen Blumenstrauß sowie einen Büchergutschein.

## 6. Referat Peter Schoop über das Umsetzungsprogramm OeV

Mittels verschiedener Folien zeigt Peter Schoop vom Büro Metron die Ergebnisse der Arbeitsgruppe. Die Zielsetzungen wurden zum grössten Teil erreicht.

Alexandra Abbt bemerkt, dass in Islisberg der 60-Minutentakt nicht eingeführt wurde und auch zur Region gehört. Das Ziel ist demnach nicht erreicht.

Karl Schneider informiert, dass die Repla zukünftig für die Koordination der Fahrpläne zuständig ist. Es wird aber nicht mehr eine so grosse Arbeit werden. Der Schlussbericht wird allen Gemeinden per pdf-File zugestellt.

Peter Ramel interessiert, wie die zusätzlichen Busse finanziert werden.

Karl Schneider erklärt, dass es mit einem Schlüssel, welcher abhängig von Anzahl Bushaltestellen, Kursen etc. ist, zwischen Kanton und Gemeinden aufgeteilt wird. Mit den Billetten zahlen auch die Benützer daran.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Peter Schoop für seine interessanten Ausführungen.

## 7. Referat Urs Schuler über die Verkehrsentwicklung nach Eröffnung des Autobahnanschlusses

Kantonsingenieur informiert über das Bauprogramm und die Auswirkungen des Autobahnanschlusses. Mitte 2006 wird bereits der Autobahnabschnitt der N20 bis Lieli eröffnet. Ende 2007 sind dann die Umfahrungen Lieli und Sädel fertiggestellt, Ende 2008 der Aeschertunnel und im 2009 sollte dann alles fertig sein.

Der ÖV kann die Lichtsignale beeinflussen und sollte somit keine Probleme mit dem Verkehr haben.

Im Reppischhof wird das Bahntrassée ausgebaut und die Strasse saniert. Dazu wird die Strasse in den Sommerferien 2 Wochen komplett gesperrt.

Peter Oggenfuss äussert seine Bedenken wegen der Sperrung und möchte wissen, wann die siedlungsorientierte Gestaltung in Berikon gemacht wird. Hr. Schuler informiert, dass diese 2007-2009 auf dem Programm steht.

Karl Schneider bedankt sich bei Urs Schuler für seine interessanten Ausführungen. Er schlägt eine Besichtigung des Umfahrungstunnels in Lieli vor.

## 8. Schlusswort / Apéro

Michael Dürst freut sich alle im Namen des Gemeinderates in der schönen Waldhütte Arni zu begrüßen. Auch in Arni wird es demnächst eine Baustelle geben, wenn die Hedingerstrasse saniert wird. Auch die Bau- und Nutzungsordnung sowie die Sondernutzungsplanung sind ein Thema. Geplant sind aber keine grossen Einzonungen. Er lädt alle herzlich zum Apéro ein.

Da das Wort aus der Versammlung nicht weiter gewünscht wird, schliesst Karl Schneider um 21.15 Uhr den offiziellen Teil der Vorstandssitzung und bedankt sich herzlich bei der Gemeinde Arni für den Apéro.

Schluss: 21.15 Uhr

Die Protokollführerin

Nadine Widler